

# BLOCKBILDUNG

INFOFLYER DER ULTRASZENE MAINZ

24.04.15 1. FSV MAINZ 05 - FC SCHALKE 04

## THE STRUGGLE

DON'T FORGET



DON'T FORGET

THE STRUGGLE

## INTRO

Gude Kurvengänger!

zwei Wochen seit der letzten Ausgabe unseres Kurvenflyers, zwei mal lautete das Ergebnis 2:3, jedoch sprangen dabei ein mal die begehrten drei Punkte für unsere Jungs heraus.

Das Heimspiel gegen Leverkusen ließ viele schon wieder das Kriegsbeil der Mannschaft gegenüber ausgraben, aber man muss auch immer im Hinterkopf behalten, dass Leverkusen momentan mit 51 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz hinter Borussia Mönchengladbach rangiert, und somit eher in die Kategorie „Harter Brocken“ zu stecken ist, bzw. als solcher vor dem Duell einzuschätzen war.

Auswärts in Freiburg belohnte sich das Team endlich mal wieder selbst. Auf dem Papier ging dieses Spiel also als dritter Auswärtssieg in dieser Saison ein. Für meinen Geschmack ein bißchen zu wenig, aber vielleicht gerade deshalb freute man sich und feierte umso mehr. Und es kommen ja noch zwei Auswärtsspiele...

Doch zurück zum Tagesgeschäft: Heute läuft das Team aus Gelsenkirchen auf unserem Rasen auf. Momentan rangiert deren Mannschaft auf dem 5. Platz, was wohl an einem momentanen Formtief liegt, denn die Schalker konnten zuletzt am 07.03. gegen Hoffenheim drei Punkte holen. Aus unserer Sicht bleibt natürlich zu Hoffen, dass dieser Trend weiter anhält und für unsere Jungs etwas Zählbares bei rausspringt, auch wenn es

sicherlich kein Zuckerschlecken wird. Nichtsdestotrotz könnte man sich mit einem heutigen Sieg schon fast aus dem Abstiegskampf abmelden.

Ebenso wir in der Kurve werden heute auf die Probe gestellt werden, ist Schalke doch als eine laute Fanszene bekannt. Gebt alles, lasst euch nicht an die Wand singen! Wir sind auf dem besten Wege den Klassenerhalt zu schaffen, zeigt den Jungs, dass ihr stolz auf sie seid!

Alles für den FSV!

Ultraszene Mainz 2001

---

## RÜCKBLICK

### 1. FSV Mainz 05 e.V. – Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH

Früher als gewohnt stand ich auf, um mich mit dem Fahrrad auf den Weg zum Marktfrühstück zu machen. Meine Motivation ließ dann doch früher nach, und nach halber Strecke befand ich mich dann doch im Bus. Ich musste mir natürlich meine Kräfte aufheben, da die Szene-Mainz Fahrradtour bestimmt nicht nur aus Raucherlungen wie mir bestehen würde, und ich mich nicht blamieren wollte. Angekommen am Marktfrühstück nahe des Mainzer Doms, stellten sich meine Leute schon die ersten Schobben in den Kopf. Die Sonne schien an diesem wundervollen Samstag, der Schobbe schmeckte relativ

gut und die Vorfreude auf das Spiel war, gemessen an den letzten Spielen, ziemlich groß. Nach eins, zwei entspannten Stunden hieß es dann „ab auf das Rad, es geht los!“

Unsere Fahrradgruppe wurde natürlich begleitet von der Polizei, was den einen oder anderen nicht davon abhielt die Fahrt mit einigen Rauchtöpfen und Bengalos zu verschönern. Pünktlich wie immer kam unser Trupp an, stellte die Fahrräder nahe des Gästeblocks ab und machte sich auf den Weg in unseren Block.

Wie schon oben erwähnt war ich guter Dinge. Ich glaubte, dass unsere Mannschaft der des Pillenherstellers gewachsen wäre. Fairerweise muss man sich zugestehen, dass heute gegen Leverkusen kein Punkt drin war. Sie machten ganz klar das Spiel und belohnten sich früh, in der 15. Minute, mit einem Tor durch Son. Nach der ersten Halbzeit konnte man noch auf eine Rückkehr unserer Mannschaft hoffen, doch diese Hoffnung wurde durch die Tore durch Kießling in der 59. Minute und Çalhanoglu in der 73. zerstört. Die sowieso schwache Stimmung wurde noch schwächer und viele „Fans“ die etwas weiter oben im Block standen verließen das Stadion. Ich frage mich immer wieder, ob diese Menschen nur da sind, wenn 05 gewinnt...

Die zwei Elfmertortore durch Koo änderten an der Punktevergabe nichts mehr und wir verloren verdient mit 2:3 gegen Leverkusen. Der Abstiegskampf geht weiter!

– „ob wir siegen oder verlieren, wir steh immer hinter Dir“ –

---

### **Sport-Club Freiburg e.V. – 1. FSV Mainz 05 e.V.**

Pünktlich um 6:00 traf man also auf die altbekannten Gesichter am Hauptbahnhof, um endlich mal wieder eine, der in dieser Saison doch recht seltenen Zugfahrten auf sich zu nehmen. Dieses mal sollte es also in den Breisgau gehen, wo man im Falle eines Sieges einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen konnte. Die Hinfahrt verlief ruhig, und ohne Bullenbegleitung, sodass man gegen 11 Uhr in aller Ruhe in Freiburg einfuhr. Wie in den letzten Jahren üblich folgte ein Marsch durch die, zugegeben sehr schöne, Innenstadt Freiburgs, wo man sich, bei gutem Wetter, in dem aus den letzten Jahren bekannten Biergarten niederließ. Nach circa einer Stunde Aufenthalt folgte die Fahrt zum Schwarzwald-Stadion, wie sich das ehemalige Dreisamstadion, nach zahlreichen Namensänderungen, seit dieser Saison nennt.

Die Mannschaft wirkte gerade zu Beginn der ersten Halbzeit nicht sonderlich gut aufgelegt, um es mal freundlich zu formulieren. Die Hausherren machten das Spiel, und es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, wann es dann endlich 1:0 für Freiburg stehen würde. Völlig überraschend viel allerdings kurz vor der Halb-

zeit ein Tor auf der anderen Seite, also für uns, durch unsere Lebensversicherung Okazaki. Fünf Minuten später kam es nach Eckball für uns im Strafraum der Freiburger zu einem unübersichtlichen Herumgestoher, und auf einmal lag der Ball wieder im Netz. 2:0 - wieder Okazaki. Infolge dessen schallte das vom Auswärtsspiel in Bremen bekannte „ohne Ruhm und all das Geld, bist du mein Mittelpunkt der Welt“ aus dem Gästeblock, was sich dann auch durch die ersten fünf Minuten der Halbzeitpause zog.

Die zweite Halbzeit begann dann so wie die erste, nämlich mit drückenden Hausherren, mit viel Pech und Unvermögen vor dem Tor. Doch 10 Minuten vor dem Ende gelang dem SC aus Freiburg schließlich doch noch das 2:1, und langsam machte sich bei einigen eine gewisse Verunsicherung breit, die 3 Minuten später allerdings überwunden schien, da man durch Malli nach traumhafter Vorlage durch Brosinski wieder in Führung ging. Doch Mainz 05 wäre ja nicht Mainz 05, wenn man es nicht für nötig betrachten würde, es noch völlig ohne Not spannend machen zu müssen. So kam es in der 90. Minute zum 3:2 Anschluss. Jetzt kam von freiburger Seite noch einmal Druck auf, dem die Mannschaft glücklicherweise einigermaßen souverän standhielt, sodass man unterm Strich etwas glücklich gewann, zumal die Freiburger vor allem in der ersten Halbzeit die deutlich bessere Mannschaft waren. Somit wurde in Freiburg der erhoffte Big Point im Kampf um den Klassenerhalt gesetzt, und so manch ei-

ner geriet ins Träumen, als er bemerkte, dass es nur 4 Punkte Rückstand auf den potenziellen Euro-League Platz 7 sind. Stimmungstechnisch muss man leider zwiegespalten sein. Zwar zogen manche Lieder richtig gut, und gingen unter die Haut, allerdings hat man viel zu wenig aus dem vorhandenem Potential herausgeholt. Der Gästeblock war schließlich nahezu ausverkauft (zumindest der Teil, der uns zu Verfügung stand). Doch leider ist es zu fast keinem Zeitpunkt gelungen, dass alle anwesenden 05-Fans mitzogen, was in der Nachbetrachtung als eher negativ zu vermerken ist.

Die Rückfahrt nach Mainz verlief wie schon der Hinweg absolut unspektakulär. Es wurde ein recht früher Zug in Freiburg erwischt, sodass man schon gegen 22:00 in Mainz eintraf.

---

## **ABGEHAKT**

### **Fanprojekt Mainz**

Am vergangenen Mittwoch, den 22.04.2015, organisierte das Fanprojekt im Haus der Jugend eine Lesung mit Frank Willmann, dem Autoren von „Kassiber aus der Gummizelle“. Willmann, selbst Fan des FC Carl Zeiss Jena, der bereits im Oktober vergangenen Jahres mit seiner vorherigen Veröffentlichung „Stadionparasiten“, in der er von der Fankultur in der ehemaligen DDR erzählt, in Mainz war, erzählt in „Kassiber (bedeutet so viel wie „Erzähltes“)

aus der Gummizelle“ verschiedene Geschichten rund um das runde Leder, von Hoppingtouren zum Belgrader Derby, über das WM-Gucken in finnischen Kneipen, bis hin zu Liebesgeschichten aus seiner Jugend in Verbindung mit dem Fußball. Die Resonanz aus der Fanszene war alles in allem zufriedenstellend, aber es hätten ruhig mehr kommen können, doch denen, die anwesend waren gefiel die Veranstaltung sehr gut, und gerade der etwas prollige Schreibstil Willmanns wusste zu gefallen.

---

## UNSERE KULTUR

FIGHT CLUB – *„Eine ganze Generation zapft Benzin, räumt Tische ab und schuftet als Schreibtischklaven. Durch die Werbung sind wir heiß auf Klamotten und Autos, machen dann Jobs, die wir hassen und kaufen dann Scheiße, die wir nicht brauchen. Wir sind die Zweitgeborenen dieser Geschichte, Leute. Männer ohne Zweck, ohne Ziel. Wir haben keinen großen Krieg, keine große Depression. Unser großer Krieg ist ein spiritueller. Unsere große Depression ist unser Leben. Wir wurden durch das Fernsehen in dem Glauben aufgezogen, dass wir alle mal Millionäre werden, Filmgötter, Rockstars. Werden wir aber nicht, und das wird uns langsam klar! Und wir sind kurz, ganz kurz vorm Ausrasten.“*

FIGHT CLUB kann man getrost als Schlag in die Fresse bezeichnen, ein

Schlag, der dir für einen kurzen Moment jegliche Luft zum Atmen nimmt. Maximal so sanft wie der Beton, auf den man nach zwei, drei gut platzierte Schläge mitten ins Gesicht, aufprallt.

Trotz allem fühlt man sich nach David Finchers viertem Regiewerk auf eine gewisse Art erleuchtet, lebendig und befreit.

Allein schon der Fakt, dass der Protagonist Schrägstrich Erzähler den kompletten Film über namenlos bleibt, sorgt für einen extrem hohen Grad der eigenen Identifikation mit dem Charakter. Ich persönlich habe den Film schon mindestens 10 mal gesehen, doch bei jedem mal fällt mir eine kleine weitere Facette am Verhalten der Hauptperson auf, die man auf das eigene Leben münzen kann.



Der Protagonist, gespielt von Edward Norton führt ein recht einfaches, an oberflächlichen und materiellen Dingen orientiertes Leben. Seinen Beruf hasst er abgrundtief und er leidet an Schlafstörung, welche er auf eine ernsthafte Erkrankung zurückzuführen glaubt. In anderen Worten: er hält sich selbst für sterbenskrank.

Für sich findet er eine Lösung, indem er an Sitzungen von Selbsthilfegruppen für wirklich kranke Menschen, sei es Krebs oder andere Krankheiten, teilnimmt. Zumindest so lange, bis er dort eine weitere Simulantin kennenlernt, durch die er sich ertappt fühlt und somit wieder in ein Loch aus Schlafstörung und psychischen Problemen fällt.

Sein Leben verändert sich jedoch schlagartig, als er auf einem Flug den seltsamen Seifenhändler Tyler Durden kennenlernt, der den Protagonisten eine Nacht bei sich beherbergt. Als Gegenleistung verlangt er eine Art freundschaftliche Prügel. Durch die Schläge fühlen sich beide Gut und befreit, wodurch die Idee entsteht im Keller einer Bar den FIGHT CLUB zu gründen. Feste Regeln, geplanter Ablauf.

- „1. Regel: Ihr verliert kein Wort über den Fight Club.
2. Regel: Ihr verliert KEIN WORT über den Fight Club.
3. Regel: Wenn jemand Stop ruft, schlapp macht, abklopft, ist der Kampf vorbei.
4. Regel: Es kämpfen jeweils nur 2.
5. Regel: Nur ein Kampf auf einmal.
6. Regel: Keine Hemden, keine Schuhe.
7. Regel: Die Kämpfe dauern genau solange, wie sie dauern müssen.
8. und letzte Regel: Wer neu ist im Fight Club, muß kämpfen.“

Nach einigen weiteren Zwischenfällen im Privatleben des Erzählers, erfährt dieser, dass Tyler ohne sein Wissen das „Projekt Chaos“ gegründet hat. Quasi

eine Art Privatarmee, mit der er Angriffe auf die öffentliche Ordnung ausübt. Nachdem Tyler Durden plötzlich verschwunden ist, begibt sich der Protagonist auf die Suche nach ihm, wobei er erfährt, dass landesweit neue Fight Clubs gegründet wurden. Und als großen Schock für ihn, wird er von allen selbst für Tyler gehalten.



Für mich persönlich ist FIGHT CLUB unbestritten einer der besten Filme der letzten 25 Jahre. Die unglaubliche Ausgefeiltheit der Dialoge, gepaart mit Witz und Tiefgründigkeit sucht definitiv seinesgleichen.

Während dem Film stellt man sich Fragen über sein eigenes Konsumverhalten, ja quasi die Konsumgeilheit in einer Gesellschaft, in der man sich seinen Rang

und Stand zu großen Teilen kauft und nicht durch Taten erarbeitet.

Es geht darum in einer materiellen Gesellschaft neue Herausforderungen zu schaffen, sich an genau diesen zu messen, sie zu meistern und an ihnen weiter zu wachsen, als einzelne Person, aber auch als Gruppe. Ohne Missverständnisse und ewige Diskussionen mit Gleichgesinnten ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

*„Im Fight Club ging es nicht um Gewinnen oder Verlieren. Es ging nicht um Worte. Die hysterischen Rufe waren wie Gebets-Kauderwelsch in einer dieser Erweckungs-Kirchen. Wenn der Kampf vorbei war, war nichts gelöst, aber nichts war von Bedeutung. Hinterher fühlten wir uns alle errettet.“*

---

## **NEUES AUS [REDACTED] ANDEREN KURVEN [REDACTED]**

### **Düsseldorf**

Die Ultras von Fortuna Düsseldorf sammeln, in den letzten verbleibenden Heimspielen, Kleidungsstücke sowie anders verwendbare Sachen wie zum Beispiel Spielzeug für Kleinkinder, um diese dann an Flüchtlinge als Willkommensgruß zu spenden. Die Aktion findet unter dem Namen „Flüchtlinge sind willkommen in Düsseldorf“ statt.

### **Braunschweig**

Der Vorsänger der Braunschweiger Ultragruppe Cattiva Brunsviga muss an den Kreisverwaltungsrat München eine Geldstrafe im Wert von 178,50 EURO zahlen. Der Grund für diese Geldstrafe ist, laut des Fc Bayerns, der Einsatz eines Megafons in der Allianz-Arena. Im Achtelfinale spielten die Braunschweiger gegen den Fc Bayern und der Vorsänger benutzte, trotz Verbot, ein Megafon. Der Grund für das lächerliche Verbot sind die Anwohner der Allianz-Arena, die sich über den Lärm beschwerten

### **Leipzig**

Beleidigungen von Seiten der Fans des BSG Chemie Leipzigs waren Grund das Spiel gegen den FC Grimma für 3 Minuten zu unterbrechen. Des Weiteren bekam Chemie Leipzig eine Geldstrafe von 2.000 Euro und muss mit einem Geisterspiel gegen den Ligakonkurrenten Bischofswerda rechnen. Die Fans sollen massiv einen Spieler vom Fc Grimma beleidigt haben und auf die Zäune geklettert sein. Zu einem Platzsturm oder ähnlichem kam es nicht.

### **Bergamo**

Der Capo des italienischen Vereins Atalanta Bergamo muss wegen mehreren Gewaltdelikten eine Gefängnisstrafe von drei Jahren absitzen. Die Staatsanwaltschaft wollte dem Vorsänger Claudio Galimberti sechs Jahre Haft verordnen, doch das Gericht entschied

sich für drei Jahre Haft.

### **Saarbrücken**

Wegen der Attacke auf einen Linien-schiedsrichter beim Landespokalspiel gegen Hertha Wiesbach wird der Verein in der kommenden Spielrunde aus dem Landespokal ausgeschlossen. Darüber hinaus wurde der 1. FC Saarbrücken zu einer Geldstrafe von 10.000 Euro verurteilt. Eine Ermittlung wegen Körperverletzung dauert an. „Wir sind geschockt von der extremen Härte des Urteils. Ohne jetzt schon zu sehr ins Detail zu gehen, klar ist, wir werden das Urteil und die Begründung prüfen und behalten uns weitere Schritte vor“, so Geschäftsführer Thomas Heil auf der Homepage des 1. FC Saarbrücken.

### **Köln**

Im Laufe der Woche veröffentlichte die Fanszene von Bayer Leverkusen die Absicht beim rheinischen Derby diesen Spieltag einen Marsch durch die Kölner Innenstadt zu organisieren. Als Reaktion darauf sind nun in Köln Plakate mit der Aufschrift „Wanted - Bayer Ultras - Samstag 25.4. - Fanmarsch stoppen - LEV verkloppen!“

### **Dortmund**

Die Dortmunder Gruppe „The Unity“ reagierte auf die Vorwürfe, nachdem am Karfreitag bei einem Wohltätigkeitslauf einem Familienvater einen Ultras Sankt

Pauli Schal entwendet wurde. Im Kurvenorgan der Dortmunder heißt es: „Einem Teilnehmer des Heinrich-Czerkus-Laufes wurde von Mitgliedern unserer Gruppe ein Schal von Ultras Sankt Pauli abgenommen, nachdem die Person mehrfach aufgefordert wurde, diesen wegzustecken. Was unter normalen Umständen unter Ultras Gang und Gäbe ist, ist an einem solchen Tag sicher Fehl am Platz. Wir haben uns hierfür beim Heinrich-Czerkus-Fanclub als Veranstalter persönlich und ausdrücklich entschuldigt und möchten das auch an dieser Stelle öffentlich tun.“

### **Dresden**

Die SG Dynamo Dresden lädt zum Heimspiel gegen Duisburg am Sonntag 300 Flüchtlinge ein. Das Ganze läuft unter dem Rahmen „Der Dresdner Mannschaftssport heißt willkommen.“

Dresdens Sozialbürgermeister äußerte sich dazu wie folgt: „Ich freue mich sehr über die Initiative des Dresdner Mannschaftssports. Die Sportvereine unterstreichen mit ihrem Engagement, dass Dresden eine weltoffene Stadt ist. Viele Flüchtlinge, die in Dresden ankommen, wurden gezwungen, ihr gesamtes Leben zurückzulassen. Sie haben Angehörige und Freunde verloren und müssen traumatische Erlebnisse verarbeiten. Über den Sport können wir diese Menschen an unserer Gemeinschaft teilhaben lassen - sei es durch einen gemeinsamen Stadionbesuch oder durch



Sportveranstaltungen, bei denen Flüchtlinge und Dresdnerinnen und Dresdner einander begegnen.“

---

## UNTER FREUNDEN

Es ist mal wieder an der Zeit einige Neuigkeiten, von unseren Freunden aus Thessaloniki zu verkünden.

Beginnen wollen wir mit der Situation in der Liga. Die reguläre Saison der griechischen zweiten Liga ist nun seit kurzem zu Ende und unsere Freunde beendet diese auf dem 1. Platz. Niemand hat vor der Saison einen solchen Durchmarsch vorhergesagt, umso erfreulicher ist es, dass es dazu gekommen ist. Trotz einiger Ausrutscher in den letzten Partien, konnte dennoch an diesem 1. Platz nicht mehr gerüttelt werden. Gratulation dafür!

Leider ist der griechische Fußballverband, so mit das eigenartigste Konstrukt, was in dieser Fußballwelt existiert. Aus diesem Grund, steigt deshalb in auch niemand direkt in die erste Liga auf. Auch nicht unsere Freunde. Es ist schon sehr kurios, dass eine Mannschaft die so überlegen ist und einen souveränen ersten Platz holt, erst mal eine Playoff Runde absolvieren muss. Diese Playoffrunde setzt sich aus 6 Mannschaften zusammen, wovon 3 Teams aus dem Norden und 3 Teams aus dem Süden an den Start gehen. Verrückter Weise gibt

es dann doch einen Bonus, denn Iraklis geht mit 7 Punkten Vorsprung in diese Runde. Der härteste Konkurrent AEK Athen bekommt sogar 10 Bonuspunkte. Warum 3 mehr? Keine Ahnung, dass auch trotz der Sprachbarriere niemand so richtig erklären. Nun spielen die Mannschaften ein Hin- und Rückspiel aus und schon haben wir die zwei Aufsteiger in die erste Liga. Grande, wie der griechische Verband jedes Jahr irgendwelche neuen Aufstiegsregeln aufstellt.

Dennoch stehen die Chancen durchaus gut für die junge Mannschaft von Iraklis. Nach zahlreichem Scoutings von unserer Seite, egal ob im Spielbetrieb oder im Training, können wir schon sagen, dass die Jungs für ihre Zweitligaverhältnisse echt stark kicken können und nicht umsonst einige Erstligisten im Pokal rausgeworfen haben.

Der Auftakt zu dieser Playoffrunde, wird am kommenden Sonntag gegen AEK Athen sein, die tatsächlich der härteste Konkurrent sind. Sowohl auf dem Rasen, den Rängen, als auch auf der Straße. Es ist nicht unbedingt DAS wegweisende Spiel, dennoch ist jeder heiß, diese Partie gegen einen solch starken Gegner für sich zu entscheiden. Guckt euch die Partie ruhig mal im Livestream an. Wird ordentlich abgehen.

Nun können wir nach dieser relativ langen Erklärung der Hirngespinnerei des griechischen Fußballverbandes, auf die nächste Veranstaltung dieses Drecks-laden eingehen: Den Pokal! Das erste Halbfinalspiel bestritt Ira mit einem 0:1 zu Hause, gegen den Erstligisten von Xanthi. Ein kleinerer Ort, etwas nörd-

lich von Thessaloniki gelegen, zu dem es sonst nicht wirklich was nennenswertes gibt. Mit einem netten Sonntagsschuss, gingen die Gäste in Führung und retteten dieses Ergebnis bis zum Abpfiff. Immer wieder gab es zahlreiche Iraklis Chancen, die scheinbar fürs Rückspiel aufgehoben wurden. Eine Autobesatzung war bei dieser Partie vor Ort, auch wenn niemand so wirklich daran glaubte, dass diese Jungs erstens diese Partie sehen werden und zweitens wieder lebend in Mainz ankommen. Beides ist eingetroffen, doch fast wäre die Crew an der mazedonischen Grenze gescheitert. Lag womöglich daran, dass man nun mal um 6 Uhr morgens wie der letzte Drogenjunk aussieht. Zumindest in den Augen der Grenzer. Mundschutz und ACAB IRA-Schal machen das Ganze auch nicht besser. Dazu und zu den vielen anderen abgefuckten Stories, vielleicht irgendwann mal etwas mehr im Doppelrad.

Dennoch dürfen wir gespannt sein, was die Jungs am kommenden Mittwoch beim Pokalrückspiel reißen werden. Auf jeden Fall ist ihnen ganz Großes zuzutrauen. Auch hier werden natürlich wieder einige Mainzer vor Ort sein. Wir hoffen natürlich auf den größtmöglichen Erfolg in Form des Pokalsieges und des Aufstiegs. Die Jungs und Mädels von Gruppo Autonomo und die Spieler von Ira werden das schon souverän über die Bühne bringen!

# SOLIFRÜHSTÜCK

5 EURO SOLIBEITRAG FÜR DIE FANHILFE



SO. 03.05.  
10:00

BRUCHWEG

USM 2001